ner Verluste, die aber nie letztere wünschenswerth machen kann.

Aber selbst wenn der Englische und Französische Buchhändler sich bei ihrem Systeme recht gut stünden, so würde daraus nicht hervorgehen, daß sich der Deutsche ebenfalls so stehen könnte, wenn er dasselbe System befolgte. Wer das behaupten wollte, müßte die Verschiedenheit in Sitten und Charakter der drei hier in Betracht kommenden Völker ganz übersehen. Zu welchem Zwecke werden in England die meisten, oder mindestens sehr viele Bücher gekauft? Um Staat damit zu machen, um sie in den Bibliotheks- und Vorzimmern aufzustellen für Gäste. Zu diesem Zwecke genügt, daß sie einen Ruf haben — auf den Inhalt kommt es dabei wenig an. Wer aber kauft in Deutschland zu einem solchen Zwecke? In Frankreich herrscht dieser Grund des Bücherkaufens weniger vor, aber hier tritt wieder der Umstand ein, daß der Franzose leichter zufrieden gestellt ist, als der Deutsche, daß er nicht so viel prüft, mäkelt u. s. w. Kurz, ich habe die Ueberzeugung, daß wir ohne Novaversendungen weit schlechtere Geschäfte machen würden, als jetzt. Und sollten denn auch unsre Vorfahren sie so leichtsinnig eingeführt haben, ohne ihren Nutzen und Schaden wohlbedächtig zu erwägen? Sie müssen doch wohl von ihrer Nothwendigkeit überzeugt gewesen sein, ehe sie dazu schritten, denn sie pflegten sonst eben nicht vorschnell zu handeln.

(Schluß folgt.)

Miscellen.

Londoner Zeitungen. Im ersten Semester dieses Jahres wurden für die Londoner Zeitungen an Stempel ausgefertigt:

für die Times	1,605,000
= = Morning-Chronicle . .	1,105,000
= den Morning-Herald . . .	1,050,000
= die Morning-Post	407,000
= den Morning-Advertiser . .	755,000
= = Standard	537,000
= = Globe	450,000
= = Sun	426,000
= = Courier	235,500
= = True-Sun	227,500

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3958.] **Schulbücher-Anzeige.**

Der dritte Theil von dem

Lesebuch für Preussische Schulen, für die obern Classen der höhern Bürgerschulen und die mittleren Classen der Gymnasien

ist unter der Presse und geht der Druck ohne Unterbrechung weiter. Zugleich zeige ich an, dass von heute ab

die sämmtlichen, in meinem Verlage erschienenen Schulbücher ohne Unterschied mit einem vollen Drittel Rabatt abgegeben werden und auf zwölf Ex., mit einem Male bestellt, ein Freiex. beigefügt wird.

Der namhafte Absatz derselben setzt mich in den Stand, grössere Vortheile als bisher zu gewähren, und ich hoffe dadurch meine Herren Collegen zu veranlassen, diese Schulbücher noch mehr Ihrer geneigten Empfehlung — um welche ich ergebenst bitte — werth zu halten.

Potsdam, den 1. September 1837.

Ferdinand Riegel.

[3959.] **Anzeige.**

In den nächsten Tagen versende ich, jedoch nur auf ausdrückliches Verlangen, in fester Rechnung:

Panorama von Europa.

17. u. 18. Lieferung, Turin, Wien.

Um allen etwaigen Differenzen zu begegnen und zugleich als Antwort auf mehrseitige Anfragen bemerke ich wiederholt, daß nur die ersten tausend Pränumeranten den Text gratis erhalten, Subscribenten denselben aber extra bezahlen müssen.

Die Preise sind:

1 Ex. 13—24. Lf. Prän.-Pr. 2 ₰ 6 ₰. baar (Text gratis).

1 Ex. 13—24. Lief. Subscriptions Preis 3 ₰. in halbjähriger Rechnung (ohne Text).

Der Pränumerationspreis erlischt mit Erscheinen der 18. Lieferung.

Zum Partiepreis gegen baar liefere ich:

11/10 Ex. I. Bd. cart. mit Text für 30 ₰. netto baar.

11/10 Ex. I. II. Bd. desgleichen 50 ₰. netto baar.

Leipzig, d. 11. Septbr. 1837.

F. Schubert.

[3960.] **Neue Polnische Schrift.**

In einigen Wochen erscheint bei mir eine mit Fleiß und Umsicht bearbeitete polnische Uebersetzung der Linkeschen Schrift über den Bau der Dorn'schen Lehmdächer, unter dem Titel:

Uwagi o dachach z gliny, podlug pana Dorna, zebrane z własnego doświadczenia, z przytoczeniem opisu konstrukcyi drzewa i o brachunku kostów na to potrzebnych, przez Gustawa Linke, krol.-pruskiego inspectora budowniczego i nauczyciela w szkole głównéj budowniczej. Z rycin. gr. 8. geh. 16 gg. ord.

Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, wollen mir recht bald ihre diesfälligen Bestellungen zukommen lassen.

Lissa, im September 1837.

Ernst Günther.

[3961.] Binnen wenigen Tagen wird fertig und an alle Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Rosenkranz, J. G. C. L., d. Taubstumme aus d. philanthropischen u. pädagogischen Gesichtspunkt betrachtet zur Beherzigung für Eltern und Lehrer. 8. br. 9 gg.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst davon verlangen.

Aug. Recknagel in Nürnberg.